Thüringer Degenfechter verpassen kleine Sensation

Eine Woche nach den erfreulichen Ergebnissen der jungen Damen bei der Deutschen Meisterschaft in Reutlingen legten die Jungen in der B-Jugend am letzten Wochenende in Reutlingen nach.

Am Samstag lief im Einzel noch nicht alles Rund. Jannes Gabel aus Weida schied trotz zweier Siege in der Vorrunde als 50. aus. Pascal Schier aus Saalfeld fehlte ebenfalls ein Sieg zum Weiterkommen. Zwei Niederlagen 4:5 und zweimal 3:5 bei einem 5:4 Sieg waren zu wenig.

Besser machte es da schon Johann Schneider. Mit drei Siegen zog er sicher in Runde zwei ein, verschenkte dabei sogar ein noch besseres Ergebnis durch zwei unnötige Niederlagen. In der Zwischenrunde landete Johann einen Sieg, gab auch hier drei Gefechte 4:5 ab und belegte Platz sechsunddreißig. Mit dem Ergebnis kann man nur teilweise zufrieden sein, war doch ein Erreichen des Direktausscheides durchaus machbar.

Thüringens bester B-Jugendlicher Sebastian Oleak aus Meiningen fand auch schwer in den Wettkampf, verlor die ersten beiden Gefechte. Dank der folgenden drei Siege zog er in Runde zwei ein. Hier machte er es spannender als seinem Abteilungsleiter und Großvater Wolfgang Oleak lieb war. Alle Gefechte endeten 5:4, viermal verließ Sebastian die Bahn als Sieger.

Im Direktausscheid musste er nach einem Auftaktsieg und folgender Niederlage in den Hoffnungslauf. Nach einem weiteren Sieg traf er auf „Angstgegner“ Eric Morgenstern aus Oelsnitz/Erzgebirge. Zweimal hatte er letzter Zeit gegen den Vorjahresmeister verloren.

Hoch motiviert konnte Sebastian dem Sachsen gleich zu Beginn den Schneid abkaufen. 7:1, dann 8:2 stand es bereits, bevor Morgenstern sich Treffer für Treffer heran kämpfen konnte. Mit einem Doppeltreffer zum 9:6 ging es in die Pause. Die Pause nutzte Sebastian zur Absprache der Taktik und diese setzte er konsequent um. Mit dem Kommando Los machte der Meininger einen Sturzangriff, überraschte damit seinen Gegner und holte sich den notwendigen letzten Treffer.

Im nächsten Gefecht fand er keine geeigneten Mittel und schied aus. Das bedeutete wie im Vorjahr Platz elf bei dieser Deutschen Meisterschaft für den Südthüringer.

Am Sonntag nahmen zwei Thüringer Mannschaften den Kampf um den Mannschaftstitel auf. Erwartungsgemäß konnte das junge Team mit Jannes Gabel, Tom Wolf und Julius Haupt den Direktausscheid nicht erreichen. Die drei kämpften tapfer, sammelten viele Erfahrungen und verkauften sich teuer. Am Ende wurde es Platz einundzwanzig.

Thüringen I mit Oleak, Schier, Schneider und Maximilian Ketzer (Meiningen) erwischte eine sehr starke und ausgeglichene Vorrunde. Gegen Hessen I und Berlin I gab es 35:45 bzw. 37:45 Niederlagen. Damit musste unbedingt ein Sieg gegen Baden-Süd her, um weiterzukommen. Bad-Süd hatte die Kämpfe gegen Berlin und Hessen ebenfalls verloren, allerdings noch knapper als Thüringen. Pascal verlor das Auftaktgefecht 1:5, Sebastian kämpfte sich auf 9:10 heran. Dann kam der Auftritt von Maximilian Ketzer. Der Linkshänder fand zu seiner Stärke, drehte mit 6:1 das 9:10 zu einem 15:11 Vorsprung. Diesen konnte Pascal leider nicht halten (2:9) und Max schaffte es im 5. Gefecht auch nicht, den Vorsprung zu verkürzen. Bei 21:25 übernahm Sebastian, mit 30:28 übergab er zurück an Max. Die beiden nächsten Gefechte gingen 3:1 für Max und 4:2 für den mittlerweile eingewechselten Johann Schneider aus. 37:31 stand es somit vor dem letzten Gefecht. Sebastian brachte die Fuhre sicher mit 45:37 nach Hause.

Damit konnten sich die Thüringer auf Platz vierzehn für den Direktausscheid qualifizieren. Hier mussten sie gegen die beste Vorrundenmannschaft Sachsen I antreten, die mit Fischer und Helbig den Meister und den Drittplatzierten des Vortages sowie mit Morgenstern den Ex-Meister in ihren Reihen hatten. Nach dem 2:5 von Johann gegen Morgenstern war es wieder Sebastian, der das Blatt zunächst zum 10:8 wendete. Max Ketzer konnte sogar auf 15:10 erhöhen. Dann starteten die Sachsen eine Aufholjagd, zogen auf 25:17 davon. Sebastian brachte die Thüringer dann wieder auf 27:30 heran. Max konnte Thüringen sogar 35:34 in Führung bringen. Leider hielt sich im vorletzten Gefecht Pascal, der für Johann eingewechselt worden war nicht an die Taktik. Beim Stand von 39:38 griff er zweimal vergebens an. Damit lagen die Sachsen wieder einen Treffer vorn. Im Abschlussgefecht ließ sich Eric Morgenstern nicht ein zweites Mal von Sebastian bezwingen. Mit einem Doppeltreffer endete dieses Gefecht zum 5:5 und damit zum 45:44 der Auswahl des Nachbarlandes. „Wir haben gezeigt, dass wir mit der Spitze auf Augenhöhe fechten können.“, kommentierte Teamleiter André Langen das Thüringer Abschneiden und nahm die Anerkennung vom Sachsen-Trainer Jörg Fiedler, selbst ein Weltklasse Degenfechter gern entgegen.

Am kommenden Wochenende gibt es in Ulm die A-Jugendmeisterschaften im Herrendegen. Thüringens Hoffnungen liegen besonders auf den Schultern von Cornelius Petersen (Altenburg), der mittlerweile zur Trainingsgruppe von Jörg Fiedler gehört. In der Mannschaft werden außerdem Johannes Walter (Meiningen) und die B-Jugendlichen Sebastian Oleak und Pascal Schier dabei sein.